

PFLANZPLAN

Naturnaher Vorgarten – Sonne

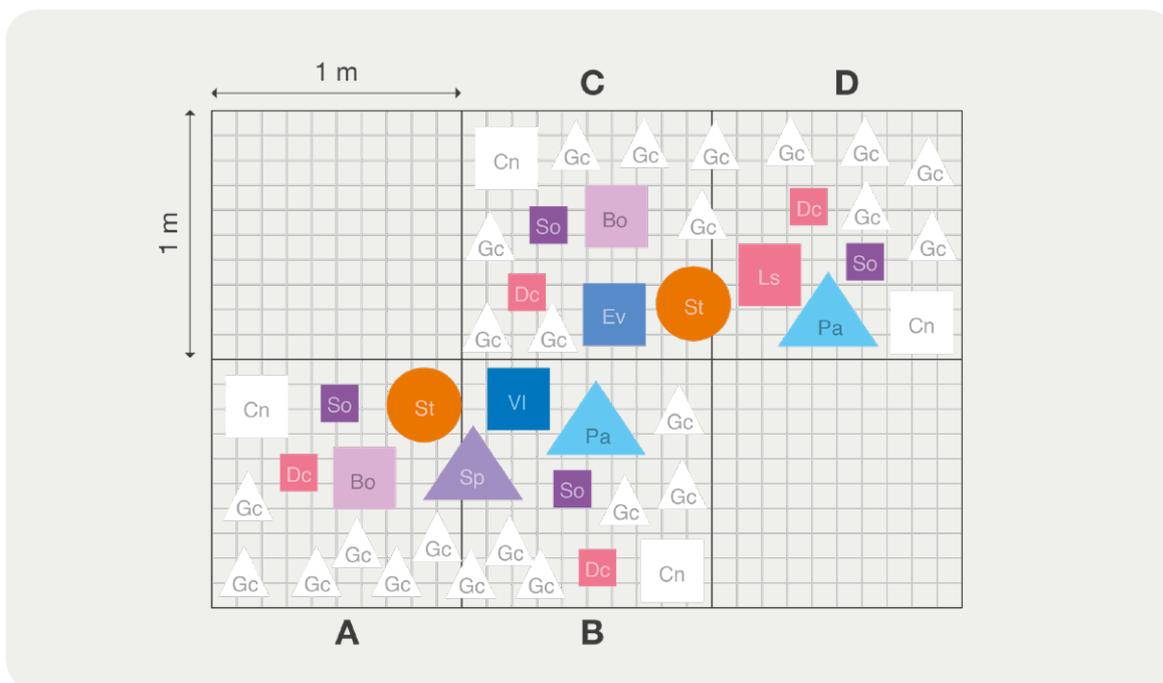
WEISS – PURPUR – VIOLETT

Die angeführten Pflanzen, eignen sich, für das Wein- und Waldviertel bzw. Südmähren und Südböhmen mit einem durchschnittlichen Niederschlagswert von 500 bis 700 mm/Jahr.

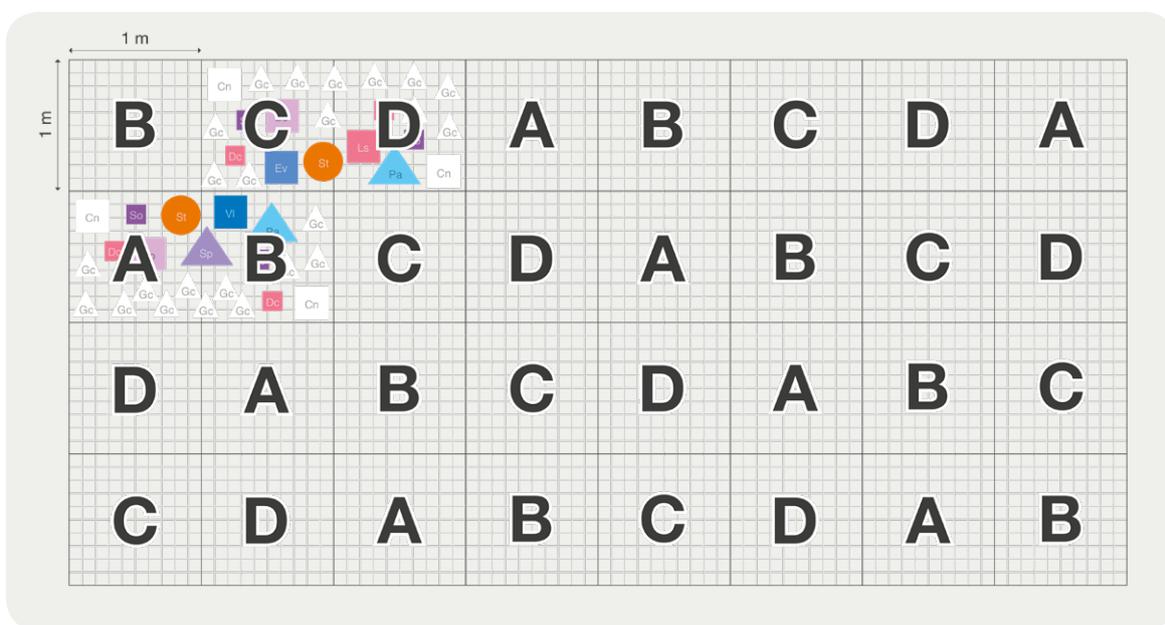
Standort: Diese Pflanzen und das Pflanzkonzept dazu eignen sich perfekt für sonnige bis halbschattige Vorgärten, der Boden soll wenig nährstoffreich sein.

Pflanztipp: Am besten sind Frühling oder Herbst für die Anlage heimischer Staudenflächen geeignet. Vor der Pflanzung die gesamte Fläche, sorgfältig von Beikräutern säubern und gegebenenfalls Verunreinigungen, wie Steine, Betonstücke, Plastik, Holz, etc. entfernen. Dann die Pflanzen nach dem vorgeschlagenem Pflanzkonzept auf der Fläche verteilen, aus dem Topf nehmen und anschließend auspflanzen. Die frisch gesetzten Stauden einwässern und den offenen Boden mit Mulchmaterial abdecken. Frühlingsblüher erst im Herbst, in Gruppen auf der Fläche verteilt, pflanzen. Bei genügend Fläche kann das vorgeschlagene Gehölz mit integriert werden.

BEPFLANZUNGSPLAN



BEPFLANZUNGSSCHEMA



PFLANZ-SPEZIFIKATIONEN

WEISS – PURPUR – VIOLETT					Blütezeit											
	Botanischer Name	Höhe (cm)	Blütenfarbe	Stk./4 m ²	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Stauden	Lythrum salicaria (Ls) Blutweiderich	80	pink	1												
	Echium vulgare (Ev) Natternkopf	60–80	rosa/blau	1												
	Salvia pratensis (Sp) Wiesensalbei	20–60	violett	1												
	Betonica officinalis (Bo) Echte Betonie	30–70	lila	2												
	Calamintha nepeta (Cn) Bergminze	30–50	weiß	4												
	Geranium cantabrigiense „Biokovo“ (Gc) Storchschnabel	25	weiß	23												
	Dianthus carthusianorum (Dc) Karthäusernelke	15–45	pink	4												
	Stipa tenuissima „Ponytails“ (St) Federgras	50	braun	2												
	Veronica longifolia „Blauriesin“ (Vi) Ehrenpreis	60–80	blau	1												
	Sanguisorba officinalis (So) Großer Wiesenknopf	50–100	purpur	4												
Gehölze	Rosa majalis Zimtrose	100–150	rosa	*												
	Perovskia atriplicifolia (Pa) Blauraute	100–120	blau	2												
Geophyten	Galanthus elwesii Elwes-Schneeglöckchen	15–20	weiß	12												
	Scilla bifolia Zweiblättriger Blaustern	10	blau	8												
	Aнемone blanda Frühlingsanemone	10–15	blau	4												
	Allium sphaerocephalon Kugelköpfiger Lauch	70–80	purpur	6												

*Bei genügend Fläche kann das vorgeschlagene Gehölz mit integriert werden.



ABBILDUNGEN DER PFLANZEN

Stauden



Ls **Lythrum salicaria**
Blutweiderich



Ev **Echium vulgare**
Natternkopf



Sp **Salvia pratensis**
Wiesen-Salbei



Bo **Betonica officinalis**
Echte Betonie



Cn **Calamintha nepeta**
Bergminze



Gc **Geranium cantabrigiense**
„Biokovo“
Storchschnabel



Dc **Dianthus carthusianorum**
Kartäusernelke



St **Stipa tenuissima**
„Ponytails“
Federgras



Vi **Veronica longifolia**
„Blauriesin“
Ehrenpreis



So **Sanguisorba officinalis**
Großer Wiesenknopf

Gehölze



Rosa majalis
Zimtrose



Pa **Perovskia atriplicifolia**
Blauraute

Geophyten



Galanthus elwesii
Elwes-Schneeglöckchen



Scilla bifolia
Zweiblättriger Blaustern



Anemone blanda
Frühlingsanemone



Allium sphaerocephalon
Kugelköpfiger Lauch



Öffentliche Grünflächen und naturnahe Gärten werden „klimafit“!

Durch zunehmende Trockenheit und voranschreitenden Verlust an Artenvielfalt stehen viele Gemeinden vor neuen Herausforderungen in der Grünraumbewirtschaftung und Gestaltung von Straßenbegleitgrün. Auch die Privatgärtnerinnen und Privatgärtner sind in ihren Gärten stark mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert.

Das grenzüberschreitende Interreg-Projekt SYM:Bio vernetzt und mobilisiert Akteure in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung auf. Gemeinden sowie Privatgärtnerinnen und Privatgärtner profitieren durch die Steigerung des ökologischen Bewusstseins in Stadt und Land, welches im Projekt im Fokus steht. Grundlegendes Ziel des SYM:Bio Netzwerkes ist es, im Rahmen des INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik die ökologische Funktion von Grünflächen und Gärten in bebautem Gebiet in den Fokus zu

rücken. Auf beiden Länderseiten werden biodiversitätsfördernde und trockenheitsangepasste Methoden zur Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten erforscht, erprobt und vorangetrieben. Insbesondere für die Akteure in Gemeinden und Städten des Projektgebietes Wien, Niederösterreich, der Region Vysočina und Südmähren werden Strategien zur Klimawandelanpassung entwickelt und umgesetzt.

Die Analysen von Best Practice Beispielen bilden die Basis für konkrete Empfehlungen, die in neu geschaffenen Praxisbeispielen umgesetzt werden. Zusätzlich wird das im Projekt gesammelte Wissen in zahlreichen Veranstaltungen und Bildungsmaterialien an Privat- und ErwerbsgärtnerInnen, GartengestalterInnen, GrünraumpflegerInnen und die öffentliche Verwaltung vermittelt. Bei mehrsprachigen Praxistagen mit Themenschwerpunkten Naturwiesen, Bäume und Hecken können sich GrünraumpflegerInnen weiterbilden, ihr Know-How vertiefen und langfristig durch den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch profitieren.

Entwicklung von Pflanzplänen

Aus dem Projekt gehen eigens konzipierte pflegeleichte und ökologisch wertvolle „Pflanzpläne“ für Hecken-, Stauden- und Vorgartenbeete hervor. In einzelnen Gemeinden werden anhand der Pläne ökologisch wertvolle Musterbeete für Gemeinden in die Praxis umgesetzt. Auch praxisnahe **Pflegekonzepte** werden im SYM:Bio-Projekt für kommunale und private Anwender für eine fachgerechte und ökologische Pflege entwickelt.

TIPP: Kostenlos zum Download

Die Pflanzpläne sowie eine Pflanzenliste mit klimafitten Pflanzenarten stehen als Download unter www.naturimgarten.at zur Verfügung.

Zur Auswahl ökologisch wertvoller Sträucher und Hecken im öffentlichen Raum und in privaten Hausgärten kann zukünftig das **Online-Tool „Heckennavigator“** als Hilfestellung zur Pflanzenauswahl genutzt werden. Anhand zahlreicher Kriterien wie Standort- und Umweltfaktoren, Eigenschaften wie Wuchsform und Herkunft sowie zahlreicher Pflgetipps und saisonaler Bilder, wird die Entscheidungsfindung für regionale und ökologisch wertvolle Sträucher und Hecken erleichtert.

Am Ende der Projektlaufzeit fließen die Erfahrungen und Strategien aller Projektpartner in einem Leitfaden zu Biodiversitätsförderung und trockenheitsangepassten Maßnahmen für öffentliche Grünflächen und Gärten zusammen.

Kontakt: „Natur im Garten“ GmbH, Am Wasserpark 1, 3430 Tulln, gartentelefon@naturimgarten.at, www.naturimgarten.at

Impressum: Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Redaktion und Grafiken: Stefan Streicher, Theresa Steiner; Fotos: © Natur im Garten / A. Haiden ODER J. Brocks, M. Benes-Oeller, G. Dietrich, © AdobeStock; Layout: socher-mit-e.at; © Mai 2021

Das Projekt ATCZ234 - SYM:Bio wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014-2020 kofinanziert.